



Presseinformation von Immobilien Bremen

Bühne frei am Leibnizplatz

Immobilien Bremen übergibt umgebautes Theater an die bremer shakespeare company

Bremen-Neustadt, 27. Februar 2013. Vorhang auf, das Spiel kann wieder beginnen: Wenn die bremer shakespeare company am 1. März mit der Premiere von „Richard III“ die erste Vorstellung im teilweise umgebauten Theater am Leibnizplatz gibt, ist der größte Teil der Arbeit für die Projektleitung von *Immobilien Bremen* abgeschlossen. Knapp 16 Monate nach dem Start der Baumaßnahmen konnte die einstige Schulaula wieder dem Ensemble zur Nutzung übergeben werden.

23 Jahre hatte die „Company“ die zum Theater umgebauten Räume der Schule genutzt. Was 1988 eigentlich als reine Übergangslösung gedacht war, wurde zum Dauerzustand, bis eine Sanierung des Gebäudes unausweichlich war. Insbesondere die veralteten Brandschutzvorkehrungen mussten dringend erneuert und auf den aktuellen technischen Stand gebracht werden. Darüber hinaus sollten die Arbeitsbedingungen für das weit über die Grenzen Bremens bekannte Ensemble verbessert werden.

Dafür wurde zunächst ein Teil des Theatergebäudes abgetragen, wobei der Zuschauer-raum erhalten blieb. Auch das ehemalige Hausmeisterhaus mitsamt eines alten Keller-geschosses fiel der Spitzhacke zum Opfer. An ihre Stelle trat ein funktionaler Neubau für die Bühne und die Hinterbühne, der zudem Platz bietet für die Künstlergarderoben, Sani-tär- und Technikräume sowie für den Kostümfundus.

Im nächsten Bauabschnitt ging es mit Hilfe eines versierten Fachplaners für Bühnen-technik an die Ausstattung des Bühnenraumes, dessen lichte Höhe nun etwa 8,50 Meter statt der früheren 5,50 Meter beträgt. Dadurch wurde es möglich, begehbare, rund um die Bühne führende Beleuchterbrücken und eine fahrbare Portalbrücke zu installieren, was künftig schnelle Umbauten ermöglichen wird. Der Clou ist die Bühnenmaschinerie mit acht durch Elektromotoren betriebenen Punktzügen, was die Flexibilität bei der Ge-staltung von Bühnenbildern deutlich erweitert.

Zusätzlich zum im Vergleich zur früheren Hausmeisterwohnung um drei Meter größeren Neubau wurde auch ein kleiner Anbau für das Foyer errichtet, um den zuvor sehr be-schränkten Eingangsbereich zu erweitern. Insgesamt wurde die Bruttogrundfläche des Theaters um ca. 540 Quadratmeter vergrößert. Zudem ist eine Fläche von rund 2250 Quadratmetern saniert worden, wobei das Augenmerk in erster Linie auf den brand-schutztechnischen Installationen lag.





Die vorgesehene Bauzeit fiel gut zwei Monate länger aus als geplant, weil einige unvorhergesehene Ereignisse zu bewältigen waren. Dazu gehörte unter anderem ein erheblicher Mehraufwand bei der Pfahlgründung für den Neubau. Probebohrungen hatten ergeben, dass der Untergrund an dieser Stelle erheblich morastiger ist als angenommen, weil hier früher das Flüsschen Piepe verlaufen ist. Aufgrund dieser zusätzlichen Maßnahmen sowie höherer Aufwendungen bei der Bühnentechnik liegt die Gesamtbausumme bei ca. 4,2 Mio. Euro.

In den kommenden Wochen wird *Immobilien Bremen* noch einige Restarbeiten im Gebäude erledigen lassen. Dazu gehört auch die teilweise Neugestaltung der Außenanlagen.

Pressearbeit für *Immobilien Bremen*:
Peter Schulz, Telefon 0151 1255 8348

